

Alf Lüdtkke

**E i g e n - S i n n
Fabrikalltag,
Arbeitererfahrungen
und Politik vom
Kaiserreich bis in den
Faschismus**

Ergebnisse

Inhalt

Einleitung	9
»Fahrt ins Dunkle?« Erfahrung des Fremden und historische Rekonstruktion	23
I. Analyse von Lebensweisen II. Paul Göhre: Reise in die Fabrik III. Ethnologen: teilnehmende Beobachtung IV. Historiker: Unmöglichkeit des »sozialen Todes« V. »Fremdmachen« und Ausmessen von Distanz	
Alltagswirklichkeit, Lebensweise und Bedürfnisartikulation. Ein Arbeitsprogramm zu den Bedingungen »proletarischen Bewußtseins« in der Entfaltung der Fabrikindustrie	42
I. »Interessen« und »Bedürfnisse« II. Der Bezugsrahmen: gleichzeitige und ungleichzeitige Prozesse III. Proletarische Orientierungs- und Handlungsmuster – ein Klischee? IV. Arbeit und Nicht-Arbeit: Zur Genesis von Erfahrung a. Arbeitsprozesse b. Reproduktionsprozesse V. »Priva- tisierung« und »Erinnerung« – Anpassung oder Distanz?	
Arbeitsbeginn, Arbeitspausen, Arbeitsende. Skizzen zur Bedürfnisbefriedigung und Industriearbeit im 19. und frühen 20. Jahrhundert	85
I. Mechanische Zeitdisziplin? II. Betriebliche Arbeits- ordnungen III. Konflikte um das Arbeitsende IV. Intensivierung von Kontrollen V. »Erfrischungen«: »kalter Kaffee« und Mineralwasser VI. Frühstücks- und Mittagspausen VII. Reproduktion VIII. Kommunikation IX. Perspektiven auf die 1930er X. Illegale Pausen: Verweigerung und Selbstbestimmung	
Lohn, Pausen, Neckereien: <i>Eigensinn</i> und Politik bei Fabrikarbeitern in Deutschland um 1900	120
I. Maschinenbau um 1900 II. Grenzen der Homogenität: Lohnschwankungen und Unkalkulierbarkeit	

III. Das Konzept des *Eigensinns* IV. *Eigensinn* und private Politik V. Zusammenfassung

Die Ordnung der Organisation. Das Private und die Politik bei Industriearbeitern im kaiserlichen Deutschland 161

I. Zum Begriff von Politik II. Organisationsentwicklung: Nutzen und Grenzen der großen Zahlen III. Zur abwartenden Militanz von Metallarbeitern IV. Die Arena formalisierter Politik und die Arena des Eigensinns V. Distanz der Mitglieder zu den Organisationen VI. Disziplin und Eigensinn VII. Politik-Arenen und Zukunftsvisionen VIII. Eigensinn: dauerhaft mehrdeutig

Hunger, Essens-»Genuß« und Politik bei Fabrikarbeitern und Arbeiterfrauen. Beispiele aus dem rheinisch-westfälischen Industriegebiet, 1910 - 1940 194

I. Die These der »Ernährungsrevolution« II. Essen und Hungern III. »Notwendigkeitsgeschmack« und Genuß IV. Besorgen und Kochen V. »Arbeit und Brot«: Kochen, Essen und Arbeiterpolitik

»Ihr könnt nun wissen, wie die Glocken eigentlich leuten sollen«. Brotration und Arbeiter-(Über)Leben im Sommer 1919 – ein Beispiel aus Bochum 210

I. Eine Petition II. Der »Steckrüben-Winter« III. Kürzung der Brotration: »Versündigung« IV. Strategien der Überlebenssicherung und »Brot«-Forderungen

Wo blieb die »rote Glut«? Arbeitererfahrungen und deutscher Faschismus 221

I. »Rausch der Begeisterung«, Unterdrückung, »gewisse Anerkennung« II. Feiern des »1. Mai« und Arbeiter-Orientierungen III. Symbolische Angebote: »Bändigung« (T.Mason) der Arbeiter? IV. Zwischenbemerkung: Zur historischen Perspektive auf Arbeiterlebensweisen – »Menschenökonomie« oder »täglicher Nahkampf«? V. Zur Phänomenologie von Fabrikarbeit: »Hand-

fertigkeit« als Richtmaß VI. Marktbeziehungen und Arbeitsprozesse: Lohnsystem, Werkstatt-Konkurrenz, »Produktstolz« VII. Profile von Kooperation und *Eigen-Sinn* VIII. Lebenszyklen und die Doppelbewegung von Privatisierung und Politisierung IX. Erfahrungsrhythmen und kollektive Notlagen X. *Eigen-Sinn* und Hinnehmen von Herrschaft

»Ehre der Arbeit«: Industriearbeiter und Macht der Symbole. Zur Reichweite symbolischer Orientierungen im Nationalsozialismus

283

I. Ley: »Ich gab ihnen die Hand« II. Fabrikarbeit – Handarbeit III. Herrschaftspraxis und Symbole IV. NS-Herrschaftsstrategien V. »Anziehungskraft« und »Mißstimmung«: zeitgenössische Bewertungen VI. Lohnpolitik und »Neutralisierung« VII. Aneignung und Symbolpraxis VIII. Hitler: »Handarbeit entehrt nicht« IX. »Ehre der Arbeit«: Bedeutungshorizonte X. »Schönheit der Arbeit« XI. »Betriebsgemeinschaft« XII. Rationalisierungsschub ab 1935/36 – ein Mythos? XIII. Arbeiter und Qualitätsarbeit – sozialer Status und Überlebenschancen XIV. Symbolik der Arbeit und Logik des Hinnehmens

Arbeit, Arbeitserfahrungen und Arbeiterpolitik. Zum Perspektivenwandel in der historischen Forschung

351

I. Begriff und Wandel der Arbeit II. Arbeitergeschichtsschreibung in (West-)Deutschland III. Klassenbildung: Eindeutige Abgrenzungen – oder ›unscharfe‹ Mehrschichtigkeiten IV. Arbeitsprozesse und Arbeitserfahrungen V. Eigensinn – Eigen-Sinn a. Notwendigkeitskooperation b. Eigensinn c. Widerstehen? d. Selbstzwang VI. Mehrschichtigkeit und Grenzen der Verknüpfung: Vergleiche ›von unten herauf‹ VII. Religion und Militär: Ordnung als Erfüllung? VIII. Politik IX. »Generationenzusammenhang« und »shifting involvements« X. Erfahrungen und Symbolpraxis: »deutsche Qualitäts-

arbeit« XI. Mitmachen im Krieg: Kriegführen als
»deutsche Qualitätsarbeit«? XII. Was folgt daraus –
oder: Eigensinn und Mitmachen

Drucknachweise

443

Abbildungsnachweise

445